

Naturfriedhof St. Ursula ist ein Vorreiter in Unterfranken

*In den ersten fünf Jahren seit Bestehen wurde
das Konzept gut angenommen*



Fotos: © Hanns Friedrich

Idylle und Ruhe strahlt der Naturfriedhof St. Ursula bei Alsleben auf. Bislang wurden hier 132 Bestattungen durchgeführt. Insgesamt sind damit mehr als die Hälfte der vorhandenen Plätze belegt oder reserviert.

Verstorbenen. „Damit soll zum Ausdruck kommen, dass jeder Mensch einmalig und wertvoll ist,“ fügt Erwin Kruczek an und sagt auch: „Grabschmuck ist nicht zulässig, jedoch die Natur schmückt hier die Gräber.“ Die Anlage auf einer Anhöhe bei Alsleben liegt in einem Eichenmischwald. Gerade Menschen, die ein sehr enges Verhältnis zur Natur haben, nehmen diesen Friedhof gerne an. Die meisten Grabreservierungen kommen aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld, ebenso aus dem angrenzenden Thüringen aber auch aus ganz Deutschland, so zum Beispiel Bonn oder Suhl. Die Lage und die unmittelbare Nähe zu der alten Wallfahrtskirche machen diese Ruhestätte zu einem ganz einzigartigen Naturfriedhof. Vom Gedenkplatz, an dem ein von dem Milzer Bildhauer geschnitztes Kreuz steht, schweift der Blick weit über das Grabfeld bis in die Rhön und den Thüringer Wald.

Gut erreichbar und barrierefrei

Parkplatz, Kirche und Friedhof sind gut erreichbar und barrierefrei. Aktuell sind noch 452 Grabstätten frei, so dass bereits eine Erweiterung in den nächsten Jahren geplant ist. Diese kann aus eigenen Mitteln des Kommunalunternehmens finanziert werden. Haushaltsmittel der Gemeinde oder Fremdmittel werden nicht benötigt, sagt Kurt Mauer. Nicht

Der Naturfriedhof St. Ursula bei Alsleben ist als Kommunalunternehmen bislang einmalig in Unterfranken: In diesem Bestattungswald sind Baumbestattungen mit kleinen Grabsteinen möglich. Es ist aber auch das historische Gotteshaus, das mit eingebunden ist und das vor fünf Jahren ausschlaggebend dafür war, dass die Diözese Würzburg nach kurzer Überlegung der Einrichtung mit Nutzung der St. Ursulakapelle zustimmte. „Dass alles so gut gelaufen ist und von den 922 Grabplätzen bereits 470 reserviert sind, macht uns stolz und zeigt, dass das Konzept von damals heute noch genau richtig ist,“ sagen Forstrat a.D. Erwin Kruczek und Altbürgermeister Kurt Mauer vom Kommunalunternehmen des Markt Trappstadt „Naturfriedhof St. Ursula Alsleben“. Mittlerweile wurden vom Liturgiereferat der Diözese Würzburg Laien als Begräbnisleiter ausgebildet. Die geistliche Betreuung dieser Begräbnisleiter obliegt Pfarrer Florian Lehnert von der Pfarreiengemeinschaft St. Martin im östlichen Grabfeld.

132 Urnen wurden bereits beigesetzt

Kurt Mauer erinnert sich noch gut an die ersten Ideen und daran, welche Hürden zu überwinden waren. Dass dann auch noch die Diözese Würzburg mit „ins

Boot“ kam, habe man Pfarrer Andreas Bracharz zu verdanken, aber auch dem inzwischen verstorbenen Generalvikar Karl Hillenbrand. Für sie war es vor allem die Möglichkeit, bei den Bestattungen die Kirche einzubeziehen, dort einen Gottesdienst, eine Andacht oder eine Gedenkfeier zu gestalten. Nach zweijähriger Planungszeit wurde der Naturfriedhof am 26. April 2014 im Rahmen einer ökumenischen Feier durch den Generalvikar der Diözese Würzburg, Dr. Karl Hillenbrand und den evangelischen Dekan Michael Wehrwein aus Lohr gesegnet. Viele Menschen haben in den vergangenen fünf Jahren diesen ganz besonderen Friedhof im Landkreis Rhön-Grabfeld besucht oder hier ihre Verstorbenen bestattet. 132 Urnen wurden bereits beigesetzt. Sehr gut ist die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bestattungsunternehmen.

„Die Natur schmückt die Gräber“

Der Friedhof ist ökumenisch ausgerichtet, aber auch Menschen ohne Konfession können hier ihre letzte Ruhestätte finden. „Wichtig war uns, dass es keine anonymen Beisetzungen geben darf und alle Gräber mit einem einheitlichen kleinen Grabstein gekennzeichnet sind“, sagt Kurt Mauer. Auf jedem Grabstein befindet sich der Name des

Kurz & bündig

Der Naturfriedhof St. Ursula ist ein ganz besonderer Waldfriedhof: Hier sind die Gräber unter den Bäumen mit kleinen Grabsteinen gekennzeichnet und ein historisches Gotteshaus ist mit eingebunden. Nun ziehen die Betreiber nach fünf Jahren eine positive Bilanz. Weitere Informationen: www.naturfriedhof-sankt-ursula.de

3., vollständig
neu bearbeitete Auflage

Bestattung in Deutschland

Lehrbuch

bestätigt haben sich die Befürchtungen, dass sich der Naturfriedhof St. Ursula zu einer starken Konkurrenz zu den kommunalen Friedhöfen entwickeln könnte. „Wir waren Impulsgeber für das Umdenken, denn mittlerweile gibt es dort auch Urnenbestattungen im Baumbereich.“ Natürlich nicht vergleichbar mit der Idylle und Ruhe eines Waldes. Das außergewöhnliche Konzept wurde von Forstrat a.D. Erwin Kruczek entwickelt und gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Kurt Mauer, dem Gemeinderat des Marktes Trappstadt und mit Unterstützung durch den früheren Pfarrer Andreas Bracharz umgesetzt. Derzeit wird das Konzept des Naturfriedhofes St. Ursula von den Gemeinden Sailauf und Laufach (Spessart) im Rahmen eines Kommunalen Zweckverbandes umgesetzt. Dort entsteht der „Naturfriedhof Bischling im Spessart“.



Hanns Friedrich



**Sie sind die Träger des Naturfriedhof St. Ursula
Alsleben: links Bürgermeister Michael Custodis
und rechts Altbürgermeister Kurt Mauer und
Forstrat a.D. Erwin Kruczek.**



Das Lehrbuch „Bestattung in Deutschland“ ist seit Jahrzehnten das Standardwerk für die Aus- und Fortbildung in der Bestattungsbranche.

Praxisorientiert und aktuell vermittelt das Handbuch fundiertes Wissen aus den Bereichen Recht, Betriebswirtschaft, Marketing, Digitalisierung, Bestattungsvorsorge, Kultur, Warenekunde, Grabtechnik und Hygiene.

Bestattung in Deutschland – Lehrbuch

Stephan Neuser, Oliver Wirthmann (Hrsg.)

Düsseldorf 2019

3., vollständig neu bearbeitete Auflage

Fachverlag des deutschen Bestattungsgewerbes

592 Seiten

ISBN: 978-3-936057-63-8

88,- Euro

Fax: (0211) 160 08-50 oder fachverlag@bestatter.de

Hiermit bestelle ich:

___ Exemplar/e des Lehrbuchs „Bestattung in Deutschland“
zum Preis von 88,- Euro inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Name _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____